

## Grusel-Flair

**WAZ** Essen Kettwig, 24.10.2008, Von Mats Gerstenberg

**Das dritte Kürbisfest geht eine Woche vor Halloween über die Bühne. Geschäftsleute haben ihre Schaufenster bereits mit allerhand Gruseligem dekoriert. Auch der Kürbis darf nicht fehlen**



Landwirt Dieter Rottmann hat 30 Kürbisse gespendet, die man aushöhlen und zu gruseligen Halloween-Fratzen schnitzen kann. Auch andere Deko-Utensilien konnte man sich im ChokoLädchen zeitig zum Kürbisfest ausleihen. Fotos: H.W. Rieck

Das dritte Kettwiger Kürbisfest startet heute. Gruseln ist angesagt, der Kürbis darf natürlich nicht fehlen. Der Ursprung liegt aber im Halloween-Fest, das in Irland gefeiert und von Auswanderern im 19. Jahrhundert nach Nordamerika gebracht wurde.

Traditionell wird Halloween in der Nacht vor Allerheiligen, 31. Oktober, auf den 1. November gefeiert. Und somit ist das Kettwiger Kürbisfest einige Tage zu früh dran. Was aber wohl nicht allzu sehr stört. Doch es gibt deutliche Unterschiede zu den ersten beiden Festen. War es bisher noch stark von den Kettin-Organistoren geprägt, wird das dritte

Kürbisfest wesentlich familiärer, denn die Kettwiger Bürger engagieren sich, nachdem in den vergangenen Wochen unter anderem die Kaufleute zum Mitmachen in Sachen Halloween aufgerufen hatten. Ohne professionelle Fressstände, Markthändler und Getränkebuden, sondern mit kleinen Ständen vor den eigenen Läden soll eine besondere Atmosphäre geschaffen werden. Von allen Seiten gibt es Unterstützung bei Beleuchtung und Dekoration. Wenn alles glatt geht, wird es sogar einen Umzug durch die Kettwiger Innenstadt am Sonntag, 26. Oktober, geben. Hierzu werden auch die Geschäftsleute ihre Ladenlokale öffnen.

Und damit genau dieses Flair auch beim Kürbisfest rüber kommt, hat Landwirt Dieter Rottmann knapp 30 Kürbisse gespendet, die man sich - neben vielen anderen Utensilien - am Freitag unentgeltlich zur Dekoration im ChokoLädchen ausleihen konnte. Ansonsten hält sich der Kürbis-Konsum aber in Grenzen. Die Nachfrage sei wegen Halloween nicht gestiegen. Nur der Hokkaido-Kürbis sei gefragt, denn der zählt zu den Speise-Kürbissen. "Und die laufen sehr gut", sagt Rottmann.

Ganz ohne Unterstützung der Kettin-Organisatoren kommt das Fest aber nicht aus. So wird es dieses Mal für Kinder eine neue Attraktion geben. Nach dem großen Erfolg des Geistertunnels kommt jetzt die Pyramide des Pharaos nach Kettwig. Das in Deutschland einmalige Gerät bietet Irrgänge, Rutschen und Hindernisse auf zwei Etagen.

Und wenn nicht nur an diesem Wochenende, sondern auch am nächsten Freitag kostümierte Kinder durch die Nachbarschaft ziehen, und den Spruch "Süßes, sonst gibt's Saures" aufsagen, sollte klar sein, dass Halloween ansteht - mit Kostümpartys und kleinen Süßigkeiten-Jägern.